

STÖRTEBEKER OPTI BLATT



Helgoland, 26. Juli 2011
Ausgabe 5/11

Der große Tag der Abreise

Liebe SOC Teilnehmer, Eltern, Betreuer und Freunde. Strahlend blauer Himmel am Tag der Abreise. Es wirkt beinahe so, dass sich Petrus für seine schlechte Laune der letzten Tage entschuldigen möchte. Schließlich hat er unseren SOC arg durcheinander gewirbelt. Trotzdem hat es uns als SOC Team sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Wir sind gern für euch da und würden uns freuen, wenn euch dieser SOC auch wieder viel Freude und schöne Erlebnisse gebracht hat.

Die Sache mit dem Frachter

Gestern Abend lief die „Björn M“ in den Helgoländer Hafen ein. Franzi und Torsten nahmen die Gelegenheit wahr und gingen an Bord um mit dem Kapitän Helmut zu sprechen. Wir wollten genau wissen, weshalb die „Björn M“ und die „Helgoland“ am Sonntag nicht gefahren sind. Helmut fährt seit weit über 40 Jahren auf der Nordsee und kennt dort wirklich jede Ecke. Eure Optis sind ganz einfach zu leicht. Die Frachter sind zwar vollbeladen, sie schwimmen aber zu weit oben. Bei den steilen Wellen, die am Sonntag in der Elbmündung waren, wären die Kümos mit dem Bug bis zur Hälfte des Bootes aus der Welle herausgekommen und dann mit einem großen Knall wieder in das Wellental gekracht. Die Trailer und Boote können noch so gut verzurrt sein. Bei diesen starken Erschütterungen gibt es im Laderaum reichlich Kleinholz. Viele von euch hätten dann statt zu segeln einen Schnellkurs in Bootsreparatur und Kfz Scheinwerfer-Austausch belegen müssen. Das wollten wir vermeiden. Also: Die Frachter sind nicht gefahren, weil sie keine Lust hatten, sondern weil sonst eure Boote „geschrottet“ worden wären.



Mal wieder ein Lob, vielen Dank dafür:

Liebes SOC-Team, wir, die eltern von florentine niemiec, gehören zu den armen schafen, die nachhause fahren mussten, trotzdem an dieser stelle ein riesengroßes dankeschön an euch für die tolle organisation und den sehr guten info-fluss. unser kind ist auf helgoland und hat spaß, auch dafür anerkennung und dank von uns. jeder andere verein hätte alles abgebrochen und sich niemals die mühe gemacht, spontan etwas anderes auf die beine zu stellen. eure regatta ist und bleibt die beste von allen. seid ganz herzlich aus berlin begrüßt

„Immer mit gutem Beispiel voran“

Oder auch „Ordnung ist das halbe Leben“. Diese Lebensweisheiten kennen wir doch alle. Wie passt der Arbeitsplatz unseres Wettfahrleiters in diese Bild?



Der Sylter Retter von der DGZRS „brilliert“ in diesem Zusammenhang mit der Festmachekunst im Tidenrevier. Bei Ebbe empfiehlt es sich ab und an den Festmacher zu

fieren, bevor die Leine sich mit einem lauten Knall verabschiedet. Aber keine Sorge: Auf die Jungs könnt ihr euch sonst ganz sicher verlassen.



Die Rallye

Gut 60 Teilnehmer wurden am Dienstag von Franzi an den Start zur diesjährigen SOC Rallye geschickt. Dieses Mal ging die SOC Rallye etwas „ruhiger“ zu. Es musste weder geschwommen, gesprungen oder sonst etwas Sportliches unternommen werden. Eine Teilnehmerin fragte in diesem Zusammenhang bevor sie sich verbindlich meldete: „Müssen wir denn wieder ins Wasser?“ na denn.... Die Fragen drehten sich rund um die Insel Helgoland. Ein Team war besonders pffiffig und wandte sich an den zuvorkommenden Eismann bei den Hummerbuden. Damit hat sich dieses Team ein ordentliches Stück Arbeit von der Bank geschoben.



Das Auswerten der Fragebögen hat der Jury ganz außerordentlich viel Spaß bereitet. Die Top-Antworten:

Wie heißt die Organisation, für die am Kirchturm ein Gedenkstein

angebracht ist? Antwort: Dänische Fischer aus Esbjerg Hering (richtig wäre DGZRS).

Am Kraftwerk steht das einzige Verkehrsschild der Insel. Was steht auf dem Schild? „Möwenfütern verboten“ na denn...



Fanpost für Franzi

Da wurde es sogar unserem hartgesottene Organisationsprofi Franzi ganz warm ums Herz, als sie von Ania Pogoda die selbstgemalte Fanpost als Dankeschön entgegennahm.



Chillen vor der Abfahrt

Das Gepäck ist verladen, die Rallye beendet. Jetzt noch die Preisverteilung, „Farewell“ und ab nach Hause. Bis dahin noch ein wenig auf der Zeltwiese Sonne tanken und die Eindrücke der letzten Tage sacken lassen. Nur welcher „Vielzuspätstarter“ hat denn sein Zelt noch nicht abgebaut? Die „Atlantis“ und der „Hallunder Jet“ haben sinngemäß „Black Flag“ gesetzt: Wer zu spät kommt, bleibt auf der Insel.



Die Preisverleihung

„Hier!“, „hier!“, „hier!“ schrien alle Teilnehmer, so wie sie es von den Möwen auf Helgoland gelernt hatten. Am Ende der Preisverleihung gab es wieder schwungvoll die „SOC-Kamelle“. Franzi und Johannes warfen in alter Tradition kleine Sachpreise in die gierige Runde. Ausgestattet mit den Ehren-Medaillen vom Helgoländer Rotary Club, dem Veranstaltungspakat und dem einen oder ergatterten Sachpreisen ging es zufrieden nach Hause.

Großen Applaus fand die Ankündigung, dass die Teilnehmer an dieser Preisverleihung und damit die erfolgreichen Absolventen des „SOC-Stress-Tests“ für den kommenden SOC eine Wildcard bekommen würden, quasi „gesetzt“ sind.



Der SOC 2012

Findet statt. Na so was! Wann? Da haben wir noch keine Idee. Wir haben aber schon mit der Planung begonnen. Ganz besonders „knuspern“ wir daran, ob wir den SOC um einen Segeltag verlängern. Dieser vermeintlich „kleine“ Tag bereitet aber ganz erhebliche organisatorische Probleme. Ein großer Engpass dabei wird die Fracht werden. Wahrscheinlich werden wir das gesamte Material auf nur einem Boot verfrachten müssen. Dafür würden wir Gestelle bauen müssen, in welche die Optis In Cuxhaven oder Wischhaven sicher verstaut werden würden. Ihr könnt euch vorstellen, dass so etwas ziemlich aufwendig ist. Deshalb bitten wir euch noch einmal um ein Meinungsbild. Bitte sagt uns, ob ihr den SOC lieber für 3 oder für 2 Segeltage haben

wollt. Wenn ein sattes Votum für 3 Tage entstehen sollte, würden wir in die Planung (!) für die 3 Tage gehen. Schickt uns am besten eine eMail oder schreibt in unser Gästebuch. **BITTE NICHT VERGESSEN!**

Zeit für ein großes Dankeschön

Es ist ganz klar, dass eine Veranstaltung wie der SOC nur mit der tatkräftigen Unterstützung vieler, vieler Helfer möglich ist. Die große Unterstützung lag in tatkräftiger persönlicher Hilfe, in der Bereitstellung von Geld und Sachwerten, in der Genehmigung und Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Personen, Firmen und Institutionen, die uns bei der Durchführung des SOC geholfen haben. Als Blankeneser Segel-Club e.V. bedanken wir uns ganz herzlich beiden befreundeten Vereinen, mit denen wir den SOC gemeinsam seit langer Zeit durchziehen:

- Wassersport Club Helgoland
- A.F.V.G.H.

Symbolisch für die vielen vielen Firmen, die uns unterstützen bedanken wir uns bei den Firmen, die uns mit wirklich großen Beiträgen und Leistungen unterstützen:

- Hanseboot
- Pantaenius
- Kröger Druck
- Karl Meyer
- Rickmers Reisen

Wir haben so viele Unterstützer, dass wir nicht alle nennen können. Jedem dieser Partner, der sich an dieser Stelle angesprochen wird, sagen wir auch ganze herzlich. DANKESCHÖN für eure Unterstützung und sei sie auch noch so klein!

AHOI!
Gute Heimreise + bis zum nächsten Jahr!

**Euer
SOC Team**